

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 10

Artikel: Japans Weg in 65 Jahren

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754547>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vor 65 Jahren: Japanische Krieger ums Jahr 1861. In alten Zeiten bestand die kaiserliche Armee aus den Dienstmannen der Feudalherren, von denen jeder so viel Männer hielt, wie er bezahlen konnte. Im Jahre 1871 wurde das Aushebungssystem eingeführt.

DER SOLDAT



Heute: Japan hat heute ganz modernes Heer von etwa 220 000 Mann Friedensstä

ten ihre Macht. Der Shogun stellte eine ganz vage Art der Zentralgewalt dar. Formell gab es eine Hierarchie, an deren Spitze der Kaiser stand, dem der Shogun gehörte, sollte der wieder die Autorität über die Großgrundbesitzer ausüben hättte. In Wirklichkeit war der Kaiser nur ein Schmuckstück, während der Shogun eine Art Tschäfänder der allmächtigen feudalen Herren.

Kaiser
machte nun, terstützung d schriftlichen K Landes, dem System ein E Mikado wurde. Symbol eines zentralisierten in welchem d dernen Kapit und der mode industriellen E lung mit allen guten und bö gen der Weg macht wurde.

Mit Stolz berufen sich die Japaner darauf, daß ihr Land im Verlaufe seiner 2500jährigen Geschichte keinen fremden Eroberer erlebt hat.

Bis vor 65 Jahren entwickelte sich Japan ohne jeden fremden Einfluß, von wesentlichen Versuchen einer Missionsarbeit abgesehen.

Im Jahre 1868 ging nun die große japanische Revolution, vom Kaiser Meidschi durchgeführt, vor sich. Bis dahin bestand in Japan das feudale System. Die Großgrundbesitzer, die Daimyo, herrschten souverän über ihre Grafschaften, und die Samurai, die Krieger, bilden

Kaiser Meidchi machte nun, unterstützt der fort schriftlichen Kräfte des Landes, dem Shogun-System ein Ende. Der Mikado wurde das Symbol eines streng zentralisierten Reiches, in welchem dem modernen Kapitalismus der modernen industriellen Entwicklung mit allen ihren guten und bösen Folgen der Weg frei gemacht wurde.

macht wurde.

An die Stelle der feudalen Samurai kam eine moderne, disziplinierte Armee, die im chinesisch-japanischen Kriege ihren ersten Sieg heimbrachte, um im russisch-japanischen Krieg, zusammen mit einer großartigen Marine, — 36 Jahre nach der Erneuerung — die Welt in Erstaunen zu



DIE FRAU

Vor 65 Jahren: Japan, wie wir's uns heute in romantischer Träumerei gern noch vorstellen. So haben es die früheren europäischen Reisenden gesehen. So sieht es wohl heute an verborgenen Stellen und abseits der großen Straßen des Weltmarkts noch hin und da aus.

Heute: Nach altjapanischer Sitte ist die Frau ganz und gar für den Mann da, s. gehorcht, sie bleibt im Hintergrund und bleibt immer im Hause. Diese Spielerinnen aus einer großstädtischen Mädchenschule sind alldemmerden Japaner, frisch nach amerikanisch-europäischem Muster.



DER DIPLOMA

Vor 65 Jahren:
nau gesprochen stan-
dieses Bild aus
Jahr 1862, aus der Z-
da Japan die Verbind-
mit den Weißen bew-
und planvoll aufnah-
der Chef der ersten
spanischen Botschaft in
Europa und Amerika
lässt sich in Paris
Gala photographieren.

Japans Weg in 65 Jahren



DIE FLOTTE

Heute: Japan ist die drittgrößte Seemacht. Es besitzt seit dem Abkommen von Washington etwa zwei Drittel der Tonnage, welche je für England und Amerika festgelegt wurde.